

des Mittelalters. Ueber Methode und Form der Darstellung soll aus dem eingangs angegebenen Grunde kein Urtheil abgegeben werden; das eine möge bemerkt werden, daß nach unserem Dafürhalten den Anmerkungen hier und da zu viel Raum gewährt wurde und manches in dieselben Verwiesene ganz gut hätte in den Text verarbeitet werden können, sowie uns überhaupt eine populärere Behandlung erwünscht erschiene, da der gebotene Inhalt geeignet wäre, nicht bloß in gelehrten, sondern auch in bürgerlichen Kreisen Interesse zu wecken und Nutzen zu stiften. — Uebrigens können wir das Büchlein nur bestens empfehlen.

St. Florian.

Professor Dr. Moisl.

- 5) **Systematisch geordnetes Repertorium der katholisch-theologischen Literatur**, welche in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz seit 1700 bis zur Gegenwart erschienen ist. Mit zahlreichen literatur=historischen und kritischen Bemerkungen und einem Personen- und Sachregister. Bearbeitet und herausgegeben von Dr. theol. Dietrich Gla, katholischer Religionslehrer des Gymnasiums der höheren städtischen Mädterschule. Erster Band. Erste Abtheilung. Paderborn. J. Schöningh. 1895. Gr. 8°. XII, 478 S. Preis M. 6. — = fl. 3.60.

Der Verfasser hat sich bereits durch einige gründliche und wertvolle Monographien über biblische Fragen — zuletzt über die Originalsprache des Matthäus=Evangeliums — in theologischen Kreisen einen Namen erworben. Mit vorliegendem Repertorium hat er nicht nur einen guten Wurf gemacht, sondern einem lang und tief gefühlten Bedürfnis abgeholfen. Schon seit vielen Jahren trug ich mich mit dem Gedanken, für meine eigenen Zwecke eine genaue Zusammenstellung aller exegetischen Leistungen anzufertigen, und einige kleinere Anfänge sind auch bereits gemacht worden. Allerdings hätte ich dann auch noch die Leistungen protestantischer Theologen mit hineingezogen. Dasselbe Bedürfnis werden wohl die meisten Fachgenossen mit mir gefühlt haben, und wir wollen deshalb dem geehrten Verfasser dankbar sein, daß er mit der vorliegenden Arbeit allen Exegeten und Freunden des Bibelstudiums einen großen Dienst geleistet hat.

Unsere Bibliographie übertrifft Alles, was in dieser Branche bisher geleistet wurde, und ist sie erst vollständig, so wird wohl kein strebsamer Theolog dieses Nachschlagebuch in seiner Bibliothek vermissen wollen.

Das systematisch geordnete Repertorium wird in zwei Bänden oder vier Abtheilungen erscheinen, von denen die vorliegende erste Abtheilung die Literatur der theologischen Encyclopädie und Methodologie, sowie die Exegese des Alten und Neuen Testaments und ihrer Hilfswissenschaften bringt. Die zweite Abtheilung wird die Literatur der Apologetik, Dogmatik und Moral enthalten, während die Literatur der kirchenhistorischen, canonistischen und pastoralen Disciplinen dem zweiten Bande (dritte und vierte Abtheilung) vorbehalten bleibt. Die Anordnung des Stoffes ist eine systematische mit möglichst zahlreichen Unterabtheilungen. Dabei ist in der Zusammenordnung der inhaltlich verwandten Literaturerscheinungen statt der mechanischen alphabetischen Reihenfolge die chronologische Anordnung gewählt, wodurch das zeitliche Entstehen der einzelnen Schriften äußerlich deutlicher hervortritt. Mit welcher minutiösen Sorgfalt Alles gesichtet und geordnet, möge das folgende Schema zeigen, das bloß die biblischen Einleitungs- und Hilfswissenschaften betrifft.

Biblische Sprachen: I. Orientalische Sprachen § 7 bis § 14. II. Biblisch-griechische Sprache § 15 bis § 16. Biblische und nachbiblische Geographie § 17 bis § 22. Geschichte und Chronologie des Alten und Neuen Testaments § 23 bis § 30. Biblische Archäologie § 31 bis § 34. Biblische Hermeneutik § 35 bis § 39. Biblische Theologie § 40 bis § 44. Bibellesen und Bibelstudium § 45 bis § 48. Gesamtdarstellungen der Einleitung ins Alte und Neue Testament § 49 bis § 51. Canon, Inspiration, Apokryphe, Apologie der heiligen Schrift § 52 bis § 56. Urtext und Alte Uebersetzungen der heiligen Schrift § 57 bis § 63. Deutsche Uebersetzungen der heiligen Schrift § 64 bis § 68.

Das Repertorium umfaßt nur die wissenschaftliche Theologie innerhalb der europäischen Länder deutscher Zunge, sowie jene theologischen Schriften, welche im Auslande verfaßt, aber durch Uebersetzung auf deutschen Boden verpflanzt oder im Original in den deutschen Landen nachgedruckt und verbreitet wurden. Somit bleibt die Predigt- und Erbauungs-Literatur ausgeschlossen.

Der Zeitraum, den unsere Bibliographie umspannt, ist das 18. und 19. Jahrhundert. Selbstverständlich überragt das letztere vielmal das erstere, was Zahl und Wahl literarischer Producte betrifft.

Außer den Büchern enthält das Werk auch Dissertationen, Programme und den Inhalt aus etwa vierzig Zeitschriften, noch bestehenden und wieder eingegangenen. Bezüglich der Aufnahme des Zeitschriften-Inhaltes glaubt der Herausgeber auf den Beifall aller theologischen Literaturfreunde rechnen zu dürfen. Es handelt sich dabei vielfach um wertvolle, aber verborgene, weil in Vergessenheit gekommene literarische Schätze, die aufs neue gehoben und wieder ans Licht gefördert zu werden verdienen. Die bibliographischen Quellen, aus denen geschöpft wurde, waren sehr mannigfaltige: Die Kataloge der Verlage und Antiquare, Bücherlexika, Encyclopädien, Zeitschriften, theologische Literaturgeschichten, biographische Werke, Programme und Dissertationen-Sammlungen. Wir geben dem Verfasser sehr gerne zu, daß die Herbeischaffung des Materiales sehr schwierig war, auch wird es beim eifrigsten Fleiße nicht möglich geworden sein, bei diesen kleineren Arbeiten eine absolute Vollständigkeit zu erreichen. Mit minutioser Sorgfalt wurde eine bibliographische Genauigkeit angestrebt, die darin besteht, daß von einem Druckwerk der Titel, der Vor- und Zuname des Verfassers, der Ort und die Zeit des Erscheinens, der Verleger, das Format, die Seitenzahl, die Auflage und der Preis angegeben wird. Bei wichtigeren Büchern sind in kleinerer Schrift auch noch literar-historische und kritische Bemerkungen angefügt, die aus verlässigen Recensionen unserer Literaturblätter geschöpft sind. Bei der Fortsetzung der Arbeit darf das vorzügliche „Oesterreichische Literaturblatt“, das schon im vierten Jahrgange steht, nicht mehr ignoriert werden. Das Buch ist ein monumentaler Beweis für die rege Geistesarbeit der deutschen katholischen Theologen, sowie für die überaus reiche Entwicklung unserer theologischen Literatur während zweier Jahrhunderte, und ist eine glänzende Apologie des strebenden wissenschaftlichen Geistes der katholischen Gelehrten. Die Herausgabe eines solchen Werkes war umsomehr an der Zeit, als protestantische Bücherlexika in der Regel die katholische Literatur ignorieren. Dem Verfasser gebührt unser aufrichtigster Dank für seine vortreffliche Arbeit und volle Anerkennung seines sorgfältigen und enormen Sammelfleißes.